



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Montag, 20.12.2021 von 18:00 bis 20:05 Uhr
Ort: Forum am Hansaplatz**

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU/FDP-Fraktion	
---------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sönke Baumdick	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Rasmus Braun	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr André Dellwisch	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerda Eisen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Johannes Flatken	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Stefan Fühler	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jürgen Hesse	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Maria Hogeback	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Dennis Löschen	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Thomas Niehoff	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Raphael Opilski	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Lukas Reinken	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Fabian Rolfes	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Martin Röter	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Jonas Schulte	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Maik Stratmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Andreas Tameling	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Wilfried Thunert	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Pia van de Lageweg	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Wichmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Roland Winkler	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

Beratende Mitglieder

Sandra kleine Stüve	Gleichstellungsbeauftragte	
---------------------	----------------------------	--

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Klaus Sandmann	Fachbereichsleiter	
Frau Katrin Schäfer	Schriftführerin	
Frau Marina Timmen	Bereichsleiterin	
Herr Karsten Vahl	Fachbereichsleiter/Kämmerer	

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Thomas Pünter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt!
--------------------	---------------------------	---------------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christoph Böhmann	CDU/FDP-Fraktion	entschuldigt!
------------------------	------------------	---------------

Verwaltung

Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	entschuldigt!
--------------------	--------------------	---------------

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder sowie die Teilnehmer aus der Verwaltung, die beiden Pressevertreter und die Gäste. Sie teilt weiterhin mit, dass sich die Ratsherren Böhmann und Pünter abgemeldet haben.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzende Preuth stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 03.11.2021 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift der vorhergegangenen Sitzung am 03.11.2021 (öffentlicher Teil) wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister Stratmann berichtet wie folgt:

Dienstposten- und Amtsübertragung an der Grundschule Neuscharrel
Herr Webbe Heinze ist offiziell neuer Rektor der Grundschule in Neuscharrel

Anfrage Rasmus Braun – Sportplatz Realschule
Ratsherr Braun erkundigte sich nach den zukünftigen Spielzeiten,etc. – s. TOP 13.7

Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. (AGFK)
Die Stadt ist in die AGFK aufgenommen worden.

Antrag SPD Fraktion vom 25.05.2021 auf Livestream-Übertragung kommunaler Gremiensitzungen
Der Antrag wird weiter behandelt, sobald die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen gegeben sind.

Mietvertrag mit dem CVJM Apen e. V. für das Tannenheim in Mehrenkamp
Der Vertrag wurde gekündigt.

Folgende Anfragen und Anregungen sind über das Postfach „Ratsanfragen“ eingegangen:

- 1. Anfrage RH Heino de Buhr vom 06.12.2021 (Kampe Schütte Pad, Glaserfaser, Laternen usw.)**
Die Anfrage wurde am 15.12.2021 beantwortet.

2. **Anfrage RH Lücking zur Unterbringung des GTLF – Großtanklöschfahrzeug**
Frage Unterstellmöglichkeit muss neu geprüft werden.
3. **Anfrage RH Reinken zur Nutzung der HvO-Schule für Fraktionssitzungen**
4. **Bürgerhospitalstiftung**
5. **Zuwendungsbescheid in Höhe von 540.000 € für die städtebauliche Sanierung**
6. **Thema Richtfunk: 4 Verträge sind bereits unterschrieben zurückgekommen**
7. **Antrag der SPD/B90/Grünen-Fraktion – lfd. Finanzierung privater Kindertagesstätten**
Dieser Antrag wurde bereits im VA beraten.

Bürgermeister Stratmann informiert im Anschluss, dass noch einige Termine für die Booster-Impfung im DGH Altenoythe frei sind.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

An dieser Stelle gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 7 Mitteilungen

TOP 7.1 Überplanmäßige Auszahlung für das Stadtmarketing **Vorlage: MV/338/2021**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Beschlussfassung mit Ergebnisverwendung über den Jahresabschluss 2019 **Vorlage: BV/272/2021**

Ratsfrau Geuter stimmt dem Beschlussvorschlag zu. Sie weist auf das sehr gute Ergebnis 2019 hin. Für die nächsten Jahre sei coronabedingt mit Einbußen zu rechnen.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2019 wird gemäß § 129 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der vorgelegten Form beschlossen.
2. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

TOP 9 Entlastung des Bürgermeisters zum Jahresabschluss 2019 **Vorlage: BV/273/2021**

Bürgermeister Stratmann verlässt den Saal.

In Abwesenheit von Bürgermeister Stratmann fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

Dem Bürgermeister wird zum Jahresabschluss 2019 gemäß § 129 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) Entlastung erteilt.

**TOP 10 Nutzungskonzept des Katholischen Bildungswerkes für das ehemalige Burghotel – Bitte um Letter of Intend
Vorlage: BV/315/2021/1**

Ratsherr Wichmann verlässt den Saal.

Ratsherr Reinken ist der Ansicht, dass das Bildungswerk als der wichtigste und größte Anbieter auf dem Gebiet der Fort- und Ausbildung unterstützt werden sollte. Er vermutet, dass die Stadtverwaltung dem Bildungswerk bei dem Projekt „Burghotel“ Steine in den Weg legt und das Vorhaben bewusst verhindern will. Er glaube, dass es eine politische Entscheidung sei, das Burghotel nicht aus dem Sanierungsgebiet zu nehmen. Die heutige Beschlussempfehlung führe zu einer vorschnellen Entscheidung, die seine Fraktion so nicht mittragen werde. Ratsherr Reinken vermisst konkrete Zahlen, die die Auswirkung einer Herausnahme aus dem ISEK-Programm darstellen. Er sieht die Nachnutzung des Burghotels durch das Kath. Bildungswerk als optimal an und möchte nicht, dass dieses Projekt durch die heutige Beschlussfassung beendet werde. Vielmehr empfindet er die Formulierung im Beschlussvorschlag als nicht neutral und unseriös. Ratsherr Reinken ist der Auffassung, dass die Stadt das Konzept des Bildungswerks von Anfang an nicht unterstützt habe und aktiv versucht, es zu verhindern. Gesprächsangebote seitens des Bildungswerkes habe die Stadt nicht angenommen, auch der Antrag sei zu lange liegengeblieben, man hätte schon deutlich früher eine rechtliche Einschätzung vornehmen können.

Ratsfrau Geuter betont, man sei sich einig in der Wertschätzung der Arbeit des Kath. Bildungswerks und habe seinerzeit einen Festbetragszuschuss gewährt, um dem Bildungswerk Planungssicherheit zu geben. Es bestehe auch Einigkeit darin, dass es eine gute Idee sei, das Burghotel nutzen zu wollen. Man habe sich jedoch bereits in der Vergangenheit damit beschäftigt, dass es gefährlich sei, einzelne Objekte aus dem festgesetzten Sanierungsgebiet zu nehmen. Ratsfrau Geuter stellt fest, dass das Bildungswerk in dieser Sache wie jeder andere Gebäudeeigentümer behandelt werden müsse, da die Folgeerscheinungen nicht absehbar seien. Der Schaden, bzw. die finanziellen Auswirkungen durch die Herausnahme aus dem ISEK-Programm seien nicht absehbar. Das Gesamtkonzept der Stadtsanierung wäre nicht mehr stichhaltig und somit ebenfalls in Gefahr. Ratsfrau Geuter stellt fest, dass die Ziele des Bildungswerks mit denen der Stadtsanierung kollidieren. Man müsse jede Entscheidung bis zu Ende denken. Nicht alle Eigentümer seien glücklich darüber, da sie sich zum Beispiel bei Gebäudesanierungen an Vorgaben halten müssten, der Verkaufspreis der Immobilie gedeckelt ist und eine Wertsteigerung, die sich durch die Stadtsanierung für die Immobilie ergebe, zahlen müssen. Wenn man beim Bildungswerk eine Ausnahme machen würde, würde man der Stadt einen „Bärendienst“ erweisen. Daher müssten seitens des Bildungswerks andere Wege gesucht werden, um dieses Projekt umzusetzen.

Ratsherr Stratmann erkundigt sich, ob genaue Zahlen vorliegen, was die Herausnahme aus dem Sanierungsgebiet betrifft.

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass die Stadt unter Umständen nicht die volle Fördersumme für die Stadtsanierung erhalten wird, wenn einzelne Objekte herausgenommen werden. Viele Eigentümer mussten sich beim Verkauf oder Umbau an die Richtlinien des Sanierungsprogramms halten. Es gehe bei der Stadtsanierung um viele Millionen Euro, die zum Teil verloren gehen könnten.

Ratsherr Stratmann fragt nach, ob die Gefahr bestehe, dass das Burghotel verkauft und abgerissen werde.

Bürgermeister Stratmann informiert, dass das Burghotel als ein ortsbildprägendes Gebäude innerhalb des Sanierungsgebietes eingestuft sei und deshalb nicht einfach so abgerissen werden dürfe. Er betont, dass jede Person neutral behandelt werde und weist die Vorwürfe des Ratsherrn Reinken, dass das Projekt seitens der Verwaltung vorsätzlich blockiert werde, ausdrücklich von sich. Wenn der *Letter of Intent* ausgestellt werde, wisse man heute nicht, welche Auswirkungen dies später habe oder ob dann genau dieses vorschnell ausgestellte Schreiben als Grundlage für die Herausnahme aus dem Sanierungsgebiet genutzt werden soll.

Ratsherr Tameling hätte sich gern im Vorfeld mehr Informationen zu diesem Thema gewünscht. Er stellt folgenden Änderungsantrag;

„Die Stadt Friesoythe gibt zum Projekt „Burghotel“ des Katholischen Bildungswerkes Friesoythe e.V. eine Stellungnahme im Rahmen der Beantragung von ZILE-Fördermitteln ab. Die Verwaltung prüft die detaillierten Voraussetzungen der ZILE- Förderrichtlinie sowie weitere Fördermöglichkeiten.“

Ratsherr Tameling erhofft sich, damit eine Einigkeit zu erzielen und etwas Zeit zu gewinnen.

Ratsherr Baran teilt mit, man stehe dem Projekt grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber, jedoch würde man auch mit dem geänderten Beschluss nicht die möglichen, dargestellten Folgen vermeiden. Das Problem blieb bestehen, dass andere Eigentümer auch aus dem festgesetzten Sanierungsgebiet genommen werden möchten.

Bürgermeister Stratmann betont, die Verwaltung hätte sich auch gern mehr Zeit für die Beratung gewünscht, jedoch müssten erstmal vom Eigentümer und Projektträger alle Voraussetzungen im Vorfeld erfüllt sein. Das Kath. Bildungswerk habe mindestens schon im Juli gewusst, dass ein Herauslösen aus dem Sanierungsgebiet nötig sei. Leider sei die Stadtverwaltung dabei nicht eingebunden gewesen. Er sei erst 3 Tage vor der Kommunalwahl auf einen *Letter of Intent* angesprochen worden. Bis heute läge kein Antrag des Kath. Bildungswerks hinsichtlich der Herausnahme des Grundstücks bei der Stadt vor und dies wurde seitens des Kath. Bildungswerks auch nicht kommuniziert.

Ratsherr Braun vermisst in dem Beschlussvorschlag konkrete Zahlen, bzw. die genaue Auswirkung, die die Herausnahme des Objektes hervorrufen würde.

Bürgermeister Stratmann antwortet, dass es nicht nur auf die finanziellen Auswirkungen ankommt, sondern insbesondere auf die festgelegten Gesamtsanierungsziele.

Erste Stadträtin Hamjediers stellt an dieser Stelle noch einmal klar, dass ein offizieller Antrag über die Herausnahme des Objektes aus dem Sanierungsprogramm bis zum heutigen Tag nicht eingegangen sei. Insofern hätte man auch die Bearbeitung nicht hinauszögern können. Man habe lediglich eine E-Mail des Kath. Bildungswerks bezüglich des *Letters of Intent* erhalten.

Die nachfolgende Abstimmung über den Änderungsantrag des Ratsherrn Tameling ergibt 17 Nein-Stimmen und 13 Ja-Stimmen, so dass dieser mehrheitlich abgelehnt wird.

In Abwesenheit von Ratsherrn Wichmann beschließt der Rat mehrheitlich mit 17 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wie folgt:

Die Stadt Friesoythe gibt zum Projekt „Burghotel“ des Katholischen Bildungswerkes Friesoythe e.V. keine Stellungnahme im Rahmen der Beantragung von ZILE-Fördermitteln ab. Dem Amt für regionale Landesentwicklung Oldenburg wird mitgeteilt, dass die Stadt Friesoythe die Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes nicht verändern wird.

**TOP 11 Änderung der Satzung der Stadt Friesoythe über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung)
Vorlage: BV/333/2021**

Ratsfrau Geuter erkundigt sich, ob die Zahlen mit denen der benachbarten Städten und Gemeinden verglichen wurden.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, man habe sich bei der Berechnung an den Nachbarkommunen orientiert.

In Abwesenheit von Ratsherrn de Buhr fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

Die Satzung der Stadt Friesoythe über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung) wird entsprechend anliegender Form geändert.

**TOP 12 Außerplanmäßige Einzahlung und Auszahlung Zuschuss Kita für Alle Caritas Verein Altenoythe e.V.
Vorlage: BV/280/2021**

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Für die Weiterleitung der Zuwendungen des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung (180.000,00 €) sowie des Landkreises Cloppenburg (447.475,06 €) für die Kita für Alle, Willohstraße 23, 26169 Friesoythe des Caritas Vereins Altenoythe e.V. werden im Haushalt 2021 außerplanmäßige Ein- und Auszahlungen in Höhe von insgesamt 627.475,06 € bereitgestellt.

TOP 13 Vorlagen aus dem Ausschuss für Jugend, Sport und Kultur

**TOP 13.1 Einrichtung einer Krippengruppe im St. Christophorus Kindergarten - Bezuschussung
Vorlage: BV/283/2021**

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Kath. Kirchengemeinde St. Marien Friesoythe erhält für die bereits genehmigte Krippengruppe im St. Christophorus Kindergarten einen Baukostenzuschuss von der Stadt Friesoythe. Die Stadt beteiligt sich an den Baukosten mit 109.987,96 €. Bedingung ist dabei die Anwendung und Einhaltung der Bestimmungen der Zuwendungsbescheide des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung sowie des Landkreises Cloppenburg. Eine Förderung erfolgt nur, wenn das Bischöflich Münstersche Offizialat sich mit 10 % der Baukosten beteiligt.

Der Rat der Stadt Friesoythe wird den Zuschussbetrag in Höhe von 109.987,96 € für den Haushaltsplan 2022 vorsehen.

TOP 13.2 Laufende Finanzierung privater Kindertagesstätten **Vorlage: BV/285/2021**

Ratsfrau Geuter stellt fest, man habe sich sehr lange mit diesem Thema beschäftigt. Dieser Beschluss sei nur ein Zwischenergebnis. Langfristig sei ein transparentes und nachvollziehbares Programm erforderlich, welches sich an den anderen Kindergärten orientiere. Die Verwaltung habe unter anderem eine interfraktionelle Sitzung im neuen Jahr zu diesem Thema in Aussicht gestellt.

Ratsherr Reinken schließt sich den Ausführungen seiner Vorrednerin an und hält dies ebenfalls für eine gute Zwischenlösung.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Dem Caritas-Verein Altenoythe e.V. wird für die in der „KiTa für Alle“ von August 2019 bis Juli 2022 betreuten Kinder, die ihren Wohnsitz in Friesoythe haben, ein monatlicher Zuschuss von 340 € bewilligt. Dem Weidenkörbchen und Montessori-Kinderhaus sowie der I-Gruppe im Kindergarten „Ich bin Ich“ wird für den gleichen Zeitraum ebenfalls ein Zuschuss von 340 € pro Monat für Friesoyther Kinder in Kindergartengruppen bewilligt, wobei bisher gezahlte Zuschüsse angerechnet werden. In 2021 ggfs. fehlende Haushaltsmittel werden überplanmäßig bereitgestellt.

TOP 13.3 Änderung der Richtlinien zur Förderung von Dorfgemeinschafts- und Kultureinrichtungen im ländlichen Bereich der Stadtgemeinde Friesoythe **Vorlage: BV/286/2021**

Ratsfrau Geuter ist überzeugt, dass diese Richtlinien ein Erfolgsmodell darstellen und befürwortet den Beschluss.

In Abwesenheit von Ratsfrau Buhr fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

Die Richtlinien zur Förderung von Dorfgemeinschafts- und Kultureinrichtungen im ländlichen Bereich der Stadtgemeinde Friesoythe werden, wie vorgelegt und in der Fachausschusssitzung ergänzt, neu gefasst.

TOP 13.4 Antrag auf einen Jugendtreff für die Ortschaft Altenoythe **Vorlage: BV/288/2021**

Ratsherr Löschen spricht sich für diesen Beschlussvorschlag aus. Bevor das Menricushaus an die Stadt veräußert wurde, war es bereits vor 20 Jahren ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche. Er freut sich sehr, dass es nun in Zukunft auch wieder der Jugendarbeit zugeordnet werde.

Ratsherr Braun hofft, dass es schnell zu einem Abschluss kommt.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Nach Abschluss des Neubaus der Gerbert-Schule werden die Überlegungen zur Einrichtung eines Jugendtreffs im Menricushaus in die Gesamtbetrachtung des Schulgeländes in Altenoythe einbezogen. Außerdem sollen die Planungen in die neue Konzeption der Jugendarbeit in der Stadt Friesoythe aufgenommen werden.

TOP 13.5 Änderung der Sportförderrichtlinien
Vorlage: BV/292/2021

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Sportförderrichtlinien der Stadt Friesoythe werden, wie vorgelegt, ergänzt bzw. neu gefasst.

**TOP 13.6 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses nach den Sportförderrichtlinien - Sa-
nierung Außenanlage TV Friesoythe e.V.**
Vorlage: BV/293/2021

Ratsfrau Geuter ist froh, dass sich der Tennisverein so gut entwickelt hat und stimmt dem Beschlussvorschlag deshalb gern zu.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Für die Komplettsanierung der Tennis-Außenanlage zur Umwandlung in Ganzjahrestennisplätze bei der Tennishalle Friesoythe, Großer Kamp West, 26169 Friesoythe, gewährt die Stadt Friesoythe dem Tennisverein Friesoythe e.V. einen Zuschuss in Höhe von maximal 100.000,00 €, vorausgesetzt die Verträge zur Erweiterung des Erbbaurechts werden abgeschlossen. Die Auszahlung des Zuschusses soll nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2023 erfolgen.

**TOP 13.7 Antrag des SV Hansa Friesoythe e.V. / der Gemeinschaft Friesoyther Fußball-
vereine e.V.i.G. auf Förderung von drei Kunstrasenplätzen**
Vorlage: BV/295/2021

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet, dass dieser Platz auch für den Schulsport zur Verfügung stehen wird. Diesbezüglich werde man den Bedarf mit dem Schulleiter, Herrn Schülke, abstimmen. Sie bittet Herrn Millhahn vom SV Hansa, der heute als Gast an der Sitzung teilnimmt, um ein kurzes Statement.

Herr Millhahn berichtet, dass der Platz zwar vom SV Hansa genutzt werde, jedoch keine Jugendmannschaft dadurch Nachteile haben werde.

Ratsherr Braun weist auf die mögliche Lärm- und Flutlichtbelästigung für die Anwohner hin, wenn dort abends bis 22 Uhr gespielt werde.

Herr Millhahn teilt mit, dass auch jetzt schon dienstags, mittwochs und donnerstags dort Spielbetrieb herrsche.

Ratsherr Braun entgegnet, dass ein Kunstrasenplatz jedoch ganzjährig genutzt werde.

Ratsherr Opilski macht darauf aufmerksam, dass es beim Fußball auch eine Winterpause gäbe. Die Parkmöglichkeiten seien dort ebenfalls sehr viel besser als an anderen Plätzen. Er habe bereits im Fachausschuss darauf hingewiesen, dass es sich im Antrag um den Bau von 3 Plätzen handele, die insgesamt angestrebt werden, wodurch sich die vermeintliche Belästigung sicher in Grenzen halten werde.

Bürgermeister Stratmann ergänzt, dass die Gestaltung des Umfeldes mit Schulleiter Schülke abgestimmt werde. Er dankt an dieser Stelle den Vereinen für ihr Engagement und die Gründung der

Fußballvereins-Gemeinschaft. Sein Dank gilt auch der Ersten Stadträtin für die Ausarbeitung und Unterstützung.

Der Rat fasst einstimmig, in Abwesenheit des Rats Herrn Thunert, folgenden Beschluss:

Für den Bau eines ökologischen Kunstrasenplatzes auf dem Sportgelände an der Realschule, Dr.-Niermann-Str. 10, 26169 Friesoythe, gewährt die Stadt Friesoythe dem SV Hansa Friesoythe e.V. / der Gemeinschaft Friesoyther Fußballvereine e.V.i.G. einen Zuschuss in Höhe von 55% der Baukosten (voraussichtliche Kosten: 749.819,00 €; davon 55% = voraussichtliche Förderung: 412.400,00 €). Die Regelungen der Richtlinien für die Förderung des Sports der Stadt Friesoythe finden Anwendung.

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2022.

Die Stadt Friesoythe sichert ihre Unterstützung beim Bau von zwei weiteren Kunstrasenplätzen zu.

TOP 14 Vorlagen aus dem Schulausschuss

**TOP 14.1 Einrichtung eines Ganztagsangebotes an der Grundschule Edewechterdamm
Vorlage: BV/317/2021**

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Stadt Friesoythe stimmt dem Antrag der Grundschule Edewechterdamm auf Einrichtung eines Ganztagsangebots (offene Ganztagschule) zum 01. August 2022 zu. Dem von der Schule eingereichten Konzept für die Einrichtung der Ganztagschule wird zugestimmt.

TOP 15 Vorlagen aus dem Ausschuss für Planung, Umwelt, Klimaschutz

**TOP 15.1 Bebauungsplan Nr. 238 "Schlattbohm" in Friesoythe mit örtlicher Bauvorschrift über die Gestaltung: 1. Abwägen der Stellungnahmen, 2. Satzungsbeschluss
Vorlage: BV/311/2021**

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Die im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung sowie der erneuten Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Ferner macht sich der Rat die Entscheidung über die Abwägung der Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenunterrichtung sowie der ersten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zu Eigen.
2. Aufgrund des § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird der Bebauungsplan Nr. 238 „Schlattbohm“ mit örtlichen Bauvorschriften in der vorliegenden Form als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung nebst Umweltbericht in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 15.2 77. Änderung des Flächennutzungsplanes in Friesoythe (Bereich: Bebauungsplan Nr. 238 "Schlattbohm"): 1. Abwägen der Stellungnahmen, 2. Feststellungsbeschluss
Vorlage: BV/313/2021

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung sowie der erneuten Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Ferner macht sich der Rat die Entscheidung über die Abwägung der Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenunterrichtung sowie der ersten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zu Eigen.
2. Aufgrund des § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird die 77. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorliegenden Form beschlossen und festgestellt. Ebenfalls wird die Begründung mit Umweltbericht in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 16 Vorlagen aus dem Straßen, Wege, Kanalisationsausschuss, Digitalisierung

TOP 16.1 Vorstellung der Planung zum Endausbau des Milan- und Kornweiheweges im Bebauungsplangebiet Nr. 182 "Thüler Kirchstraße II" in Thüle
Vorlage: BV/081/2021/1

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Die vorgestellte Planung zum Endausbau des Milan- und Kornweiheweg im Bebauungsplangebiet Nr. 182 „Thüler Kirchstraße II“ wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die o. g. Maßnahme öffentlich auszuschreiben

TOP 17 Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

Bürgermeister Stratmann berichtet, dass Ende November ein Sitzungsmarathon mit 4 Sitzungen des c-Port im Saterland stattgefunden habe. Frau Hinrichs vom Landkreis Cloppenburg unterstützte derzeit den c-Port, bis ein neuer Geschäftsführer gefunden werde. Die Ausschreibung hierfür sei in Arbeit. Alle geplanten Projekte seien dabei jedoch nicht gefährdet.

Bürgermeister Stratmann berichtet weiter, dass die Stadt zukünftig in den NSGB-Gremien *Arbeitskreis Soziales* und im *Arbeitskreis BMO* vertreten sei. Des Weiteren sei er als Bürgermeister in der Lenkungsgruppe der Gesundheitsregion Cloppenburg vertreten. Die Gremienbesetzung wird dem Protokoll beigelegt.

Ratsfrau van de Lageweg teilt mit, dass der OOWV getagt habe. Herr Sven Ambrosy sei erneut in den Vorstand wiedergewählt worden.

Ratsherr Kramer informiert, dass beim Wasserverband Hümmling ebenfalls eine Sitzung stattgefunden habe.

Ratsfrau Hogeback hat an der Mitgliederversammlung des ETT teilgenommen. Hier sei es auch in erster Linie um Neuwahlen gegangen.

Bürgermeister Stratmann teilt weiterhin mit, dass eine Gesellschafterversammlung der F.E.G. im Rathaus stattgefunden habe. Erste Stadträtin Hamjediers werde vorübergehend die Geschäftsführung übernehmen.

TOP 18 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsherr Braun erkundigt sich, wann das Aquaferrum wieder geöffnet werde. Man dürfe auch die Desozialisierung älterer Menschen durch die Schließung nicht außer Acht lassen. Viele vermisse das Frühschwimmen und die damit verbundenen Kontakte zurzeit.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass die Öffnung nach Weihnachten geplant sei. Evtl. werde man reduzierte Schwimmzeiten anbieten, die nach vorheriger Reservierung genutzt werden könnten.

TOP 19 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 19.45 Uhr.